

72-27.04.1999

Nicht informiert

Initiative gegen Bahnhaltepunkt antwortet Kraus

wbl. NACKENHEIM - Nicht unwiderrspochen hinnehmen möchte die Anliegerinitiative gegen einen Bahnhaltepunkt im Nackenheimer Ortskern die jüngste Erklärung von Bürgermeister Bardo Kraus zu dem Thema. Kraus hatte daran erinnert, daß es zu dem Thema zwei umfangreiche Anliegertreffen gegeben habe, und daß alle Einwendungen schriftlich beantwortet worden seien.

Dazu stellt die Anliegerinitiative fest, daß von einem Treffen im Sinne der Vorabinformation überhaupt keine Rede sein könne. Eine erste Auseinandersetzung mit den zahlreichen Widersprüchen gegen das Projekt habe es erst bei einer von der Bezirksregierung initiierten Anhörung im Juli 1998 in Bodenheim gegeben. Und nachdem die Initiative sich um ein weiteres Gespräch mit den am Verfahren beteiligten Behörden und der Bahn bemühte, habe das Wirtschaftsministerium es in die Hand genommen,

für den Dezember 1998 eine Gesprächsrunde in Nackenheim einzuberufen. Bei diesem Treffen habe der Ministeriumssprecher die für die Initiative überraschende Aussage getroffen, daß auch eine Sanierung des bestehenden Bahnhaltepunktes zuschußfähig sei. „Wenn Bürgermeister Kraus andere ‚Anliegertreffen‘ meint, sollte er das bekanntgeben“, betont die Initiative.

Antworten auf Einwendungen seien nie von der Gemeinde gekommen. „Keiner hat mit uns gesprochen, was man tun könnte, wenn die Belastungen auf uns zukommen“, sehen die Anlieger sich von der Kommunalpolitik im Stich gelassen. Selbst Ratsmitglieder hätten bis vor wenigen Wochen nicht gewußt, daß die Gemeinde sowohl bei Sanierung, als auch Verlegung auf Zuschüsse setzen könnte. Das heißt, die Gemeinde trägt 15 Prozent – bei einer Sanierung für 1,5 Millionen Mark und bei einer Verlegung für fünf Millionen Mark.